

Auf die Frage, was ihre Fraktion in der kommenden Wahlperiode konkret unternehmen wird, um den Lokstedter Bürgern zu einem attraktiven Zentrum zu verhelfen, erhielten wir von den in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien folgende Antworten:



Rüdiger Rust:

Leider ließen sich die Pläne (von 2010) bislang nicht realisieren. Dennoch soll jetzt eine Zukunftsplanung zur Weiterentwicklung des Stadtteils wieder aufgenommen werden. In der kommenden Sitzung des Regionalausschusses Lokstedt am 12.Mai wird der Auftakt gemacht. Auch wenn das DRK-Grundstück nicht verfügbar ist halten wir an dem Ziel, das Lokstedter Zentrum zu stärken auch weiterhin fest.



Carsten Ovens:

Obwohl die Bezirksversammlung unseren Antrag für ein Lokstedter Zentrum einstimmig beschlossen hat, handelt die Verwaltung nicht. Hier müssen wir gemeinsam mehr Druck machen und auf Umsetzung pochen. Es müssen Investoren gefunden und eine Lösung für den Verkauf und die Neubebauung der Grundstücke gefunden werden. Dafür setze ich mich ein.



Lisa Kern:

Lokstedt braucht ein echtes Stadtteilzentrum im Bereich Grelckstraße / Behrmannplatz, wobei der Anschluss des Siemensplatzes als gemeinsames Stadtteilzentrum nicht aus den Augen verloren werden darf. Neben möglichen Neubauten mit Einkaufsmöglichkeiten, die den alltäglichen Bedarf decken, ist es aus unserer Sicht dringend nötig, ein Zentrum zu schaffen, das zum Verweilen einlädt. Wir brauchen eine attraktive Fläche mit Möglichkeiten von Außengastronomie – anstelle von Platz für Durchgangsverkehr. Wir fordern außerdem eine frühzeitige und umfängliche Beteiligung der Lokstedterinnen und Lokstedter.



Hartmut Obens:

Der einstimmige Beschluss der Bezirksversammlung vom 27.2.2014 für „Lokstedts Zentrum“ muss jetzt mit Nachdruck umgesetzt werden! Der Beteiligungsprozess sollte nach dem Muster der Beteiligungsprozesse in Eidelstedt und Stellingen verlaufen. Sozialer Wohnungsbau sollte ebenso stattfinden wie die Gestaltung eines großen öffentlichen Raumes mit Platz für Einkaufsmöglichkeiten, Wochenmarkt, Bürgerhaus mit Freizeit-, Beratungs- und kulturellen Angeboten u.a. Treffpunkten.



Lutz Schmidt:

Wir engagieren uns für ein neues Stadtteilzentrum in Lokstedt. Damit dies entstehen kann, muss allerdings der Hamburger Senat dem DRK dafür das entsprechende Grundstück am Behrmannplatz erst einmal abkaufen.